



<b>Beschlussvorlage</b>  Federführend: FB 2 Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen	Vorlage-Nr: VO/2017/172 Status: öffentlich Datum: 26.04.2017 Ansprechpartner/in: Petersen, Jörn Bearbeiter/in: Schmedtje, Martin	
Mitwirkend:	<b>öffentliche Beschlussvorlage</b>	
<b>Bericht und Benchmarking Fachdienst Zuwanderung</b>		
Beratungsfolge:		
Status Öffentlich	Gremium Hauptausschuss	Zuständigkeit Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Hauptausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Stellen mit den Stellennummern 211015 und 211004 wegen der Aufgabe des Betriebes einer Gemeinschaftsunterkunft im Stellenplan zu streichen. Hierdurch können 104.300 Euro eingespart werden.
2. Der Hauptausschuss empfiehlt dem Kreistag, die kw-Vermerke der 6,5 Stellen im Stellenplan des Fachdienstes Zuwanderung mit den Stellennummern:
  - 00044866, 00047964, 00047965, 00044867, 00044870, 00047962, 00047963
  - und ebenfalls die mit einem kw-Vermerk versehene 0,5 Stelle mit der Stellennummer 00047966 (Einsparungen über 22.400 €) im Stellenplan 2018 zu streichen.
3. Der Hauptausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Aufwendungen für die aufgeführten 6,5 Stellen im Personalbudget 2018 weiterhin zur Verfügung zu stellen.

**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt**

**2. Sachverhalt:**

Benchmarking:

Es wurde vereinbart, ein Benchmarking zum 31.03.2017 vorzulegen, um die Wirtschaftlichkeit des Fachdienstes überprüfen zu können.

Leider kann ein Benchmarking nicht vorgelegt werden, da alle anderen Ausländerbehörden sich zurzeit in Personal- und Organisationsentwicklungsmaßnahmen befinden. Die Arbeitsabläufe sind daher nicht vergleichbar, es bestehen keine Qualitätsstandards und unterschiedliche Reaktionszeiten. Ein derzeitiger Benchmark-Vergleich ist somit nicht möglich.

Zum 30.06.2018 soll ein weiterer Bericht des Fachdienstes Zuwanderung vorgelegt werden.

#### Stellenbedarf:

Das Arbeitsaufkommen im Fachdienst Zuwanderung ist nach wie vor hoch. Schon frühzeitig wurde von Seiten der Politik auf die Flüchtlingskrise reagiert und die Verwaltung in die Lage versetzt, den Personalbestand zu erhöhen. Hierdurch konnte ein hoher Qualitätsstandard bei der Erledigung der Aufgaben aufgebaut und gesichert werden.

Aufgrund der Einstellung des Betriebs einer Gemeinschaftsunterkunft können zukünftig 2 Stellen im Fachdienst Zuwanderung gestrichen werden (Stellennummer 211015 und 211004).

Darüber hinaus ist es mit den zusätzlichen Stellen zum Rückstandsabbau weitestgehend gelungen, die Rückstände abzubauen. Daher kann hier ebenfalls eine 0,5 Stelle gestrichen werden (Stellennummer: 00047966).

Folglich können insgesamt 2,5 Stellen im Fachdienst Zuwanderung abgebaut werden. Hierdurch können zukünftig 126.700 Euro (104.300 € + 22.400 €) im Personalbudget eingespart werden.

Um die Herausforderungen auch zukünftig bewältigen zu können, wird weiterhin gut qualifiziertes und ausreichend Personal benötigt.

Hierzu ist es erforderlich, bei 6,5 der sieben mit einem kw-Vermerk versehenen Stellen den kw-Vermerk zu streichen.

Es handelt sich hierbei um folgende Stellen:

- 3 Stellen für die Sachbearbeitung Asylrecht/Aufenthaltsrecht aus dem Beschluss des Hauptausschusses vom 12.11.2015
- 2 Stellen für die Koordinierung der Verteilung von Flüchtlingen auf die gemeindliche Ebene und die Unterstützung der Fachgruppe im Bereich der Aktenführung aus dem Beschluss des Hauptausschusses vom 12.11.2015
- 1,5 Stellen für die Sachbearbeitung in der Aktenhaltung aus dem Beschluss des Kreistages zum 1. Nachtragshaushalt am 13.06.2016

Um den Qualitätsstandard im Fachdienst zu erhalten und um weiterer Fluktuation entgegenzuwirken, die sich bei befristeten Stellen bzw. Arbeitsverträgen zwangsläufig einstellen wird, wird darum gebeten diese 6,5 Stellen unbefristet zur Verfügung zu stellen.

Dessen ungeachtet wird die Verwaltung regelmäßig den Personalbedarf überprüfen und bei Einsparpotenzialen entsprechend reagieren.

Auf den beigefügten Bericht wird verwiesen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

s. Beschlussvorschlag.



**Bericht der  
Zuwanderungsbehörde  
Kreisverwaltung Rendsburg-Eckernförde**



## **Inhaltsverzeichnis**

1 Umgang der Kreisverwaltung mit den Herausforderungen.....	3
2 Aktuelle Herausforderungen .....	4
3 Qualität der Arbeit.....	5
4 Maßnahmen zur Bewältigung der Herausforderungen.....	5



## 1. Umgang der Kreisverwaltung mit den bisherigen Herausforderungen

### Weiterentwicklung der Aufbauorganisation

- bis 31.07.2015 Teil der Fachgruppe Allgemeines Ordnungsrecht
- bis 31.03.2016 eigenständige Fachgruppe Zuwanderung
- seit dem 01.04.2016 eigenständiger Fachdienst Zuwanderung inkl. einer Fachgruppe Aufenthalt und Einbürgerung

### Entwicklung des Personals

Aus dem Stellenplan	2013	2014	2015	2016	2017
Vollzeitäquivalente (VZÄ)	5,60	7,35	12,72	27	27

- Aktuell 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 13 in Teilzeit  
> 50% haben im Laufe des Jahres 2016 neu im Fachdienst begonnen

Seit dem Nachtrag des Stellenplans des Haushaltsjahres 2016 hat der Fachdienst Zuwanderung 27 Stellen. Von den 27 Stellen sind 2 Stellen für die Rückkehrberatung und 25 Stellen für das Kerngeschäft vorgesehen. Von den 25 Stellen sind sieben Stellen mit einem kw-Vermerk bis 01.2018 versehen.

### Umzug, Kundensteuerung und Prozesse

- Juni 2016 Umzug ins Erdgeschoss des Kreishauses aufgrund des hohen Kundenaufkommens, des notwendigen Wartebereiches und des höheren Büroraumbedarfes
- Einrichtung eines Empfangstresens zur Kundensteuerung durch Ausgabe von Wartemarken für die Bereiche Asyl, Aufenthalt und Einbürgerung
- Kurzanliegen werden am Tresen direkt erledigt und Originaldokumente wie Aufenthaltstitel ausgehändigt
- Veränderung der Öffnungszeiten, um mehr Zeit für die Sachbearbeitung zu haben.
- Durch den Organisationsbereich der Kreisverwaltung wurden die Kernprozesse der Ausländerbehörde beschrieben, um die Arbeit zu vereinheitlichen und den Kolleginnen und Kollegen Orientierung zu geben.
- Ergänzend werden aktuell Musterbescheide erstellt.

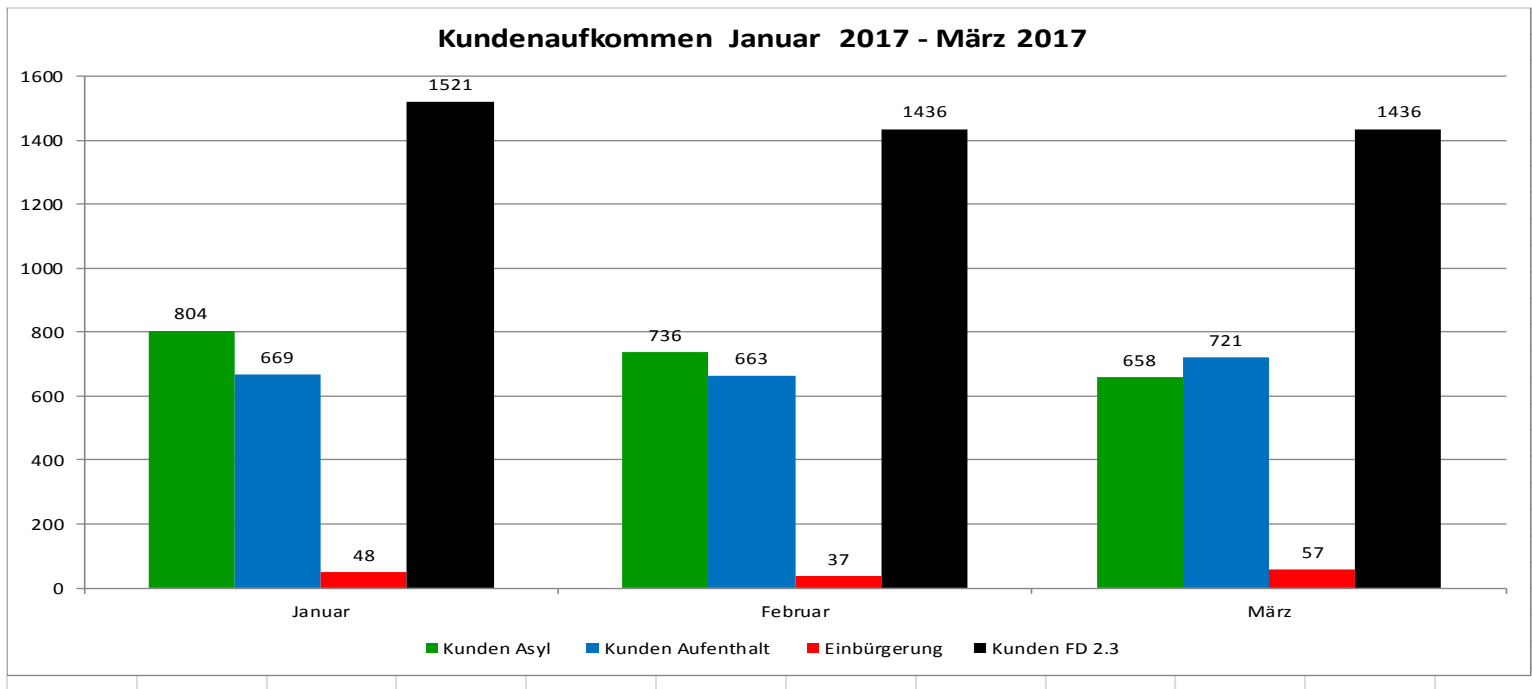
### Entwicklung der Ausländerzahlen im Kreis

Zum Stichtag 31.12.	2013	2014	2015	2016	2017*
Anzahl aller Ausländerinnen und Ausländer	6.182	7.100	9.122	13.715	14.938
Anzahl der zugewiesenen Flüchtlinge	338	779	3.008	1.303	99

\*= bis 31.03.2017



## 2. Aktuelle Herausforderungen



### Die wesentlichen Handlungsfelder sind:

- Die durchschnittlichen Kundenvorsprachen von 1.350 Kunden pro Monat. Hierbei sind die Kundenvorsprachen am Auskunftstresen des Fachdienstes, die dort ihre Schnellanliegen wie z. B. das Abholen von Dokumenten erledigen können, noch nicht mitgerechnet.
- Die noch rd. 1.800 Asylbewerber/innen im laufenden Asylverfahren. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geht davon aus, alle noch laufenden Verfahren bis Jahresmitte 2017 abgeschlossen zu haben.

### Laufende Asylverfahren im Überblick

Jan. 16	Feb. 16	März 16	April 16	Mai 16	Juni 16	Juli 16	Aug. 16	Sep. 16	Okt. 16	Nov. 16	Dez. 16	Jan. 17	Feb. 17	März 17
1791	1887	1749	1790	1788	2147	2515	2737	2874	2773	2371	2209	2071	1888	1805

- Der deutliche Zuwachs an Ausreisepflichtigen, aufgrund der Aussage einer vom BAMF in Auftrag gegebenen McKinsey-Studie. Für den Kreis wird ein Zuwachs um ca. 900 auf dann 1.500 ausreisepflichtigen Personen erwartet.
- Die Bedeutung der Thematik Familienzusammenführung.
- Die Beratungsgespräche über die Möglichkeiten Freunde und Bekannte aus dem Ausland einzuladen und ins Ausland zu reisen.



- Die im Kreis lebenden Asylbewerber, denen der subsidiäre Schutzstatus anerkannt wurde. Diese sprechen nun erneut im Fachdienst Zuwanderung vor, da der subsidiäre Schutz zunächst nur für ein Jahr gewährt wurde und nun die Verlängerung zu prüfen ist.

### **3. Qualität der Arbeit**

Durch die Organisationsveränderung der ehemaligen Fachgruppe Zuwanderung in einen Fachdienst Zuwanderung und durch die Personalaufstockung konnte frühzeitig auf die Flüchtlingskrise reagiert werden. Hierdurch konnte eine gute Qualität der Arbeit sichergestellt werden wie z.B.:

- die Möglichkeit zur tagesgleichen Vorsprache während der Geschäftszeiten ohne monatelanger Wartezeiten auf einen Termin
- eine zeitnahe Bearbeitung der Kundenanliegen,
- die Sicherstellung der telefonischen und elektronischen Erreichbarkeit des Fachdienstes
- eine schnelle Bearbeitung bei Praktika- und Arbeitsanfragen
- eine tagesaktuelle Verarbeitung der Entscheidungen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge
- die schnelle und unbürokratische Zusammenarbeit mit dem kreisangehörigen Bereich

Darüber hinaus ist es für Ende Juni 2017 geplant, die Geschäftszeiten durch die Möglichkeit einer Terminvereinbarung für die Kunden weiter auszubauen.

Von Kunden und Wohlfahrtsverbänden bekommt der Fachdienst Zuwanderung die Rückmeldung, dass die Arbeit als effektiv, freundlich und serviceorientiert wahrgenommen wird.

### **4. Maßnahmen zur Bewältigung der Herausforderungen**

Um den Qualitätsstand aufrecht zu erhalten und den ständig wechselnden Anforderungen gerecht zu werden, wird gut qualifiziertes und ausreichend Personal benötigt.

Die drei wesentlichen Herausforderungen sind:





### **Aufenthaltsbeendigung**

Die Aufenthaltsbeendigung muss aufgrund steigender Zahlen in diesem Jahr in den Fokus rücken.

Um eine Aufenthaltsbeendigung (Freiwillige und Abschiebungen) erfolgreich durchführen zu können, erfordert es die notwendige Fachkompetenz und es erfordert ausreichend Zeitressourcen.

Bisher konnten folgende Erfolge für die Ausreise verzeichnet werden:

	Freiwillige Ausreisen			Abschiebungen		
	Kreis	Land	Bund	Kreis	Land	Bund
2015*	89	1.364	35.514	26	608	rd. 21.000
2016	278	1.984	54.069	11	972	25.375
2017**	54	434	k. A.	1	126	k. A.

\*Kreis: April-Dezember 2015

\*\*bis 31.03.2017

### **Anstieg der Aufgaben in der Fachgruppe Aufenthalt**

Der Anstieg der Aufgaben in der Fachgruppe „Aufenthalt“ durch neu anerkannte Asylbewerber und dessen Familiennachzüge.

### **Verbesserte Kundensteuerung**

Die Installation eines Auskunftstresens und die damit verbundene Kundensteuerung und Abwicklung von Kleinanliegen, hat sich als sehr effektiv erwiesen und soll fortgeführt und ausgebaut werden.

Die hierfür erforderlichen Personalressourcen werden durch Umstrukturierung und Einsparungen an anderer Stelle des Fachdienstes bereitgestellt.

Jörn Petersen  
Fachdienstleitung  
Fachdienst Zuwanderung